

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Ausgangssituation und Problemstellung.....	1
1.2	Zielsetzung der Arbeit.....	6
1.3	Gang der Untersuchung.....	6
2	Konzeptionelle Grundlagen	11
2.1	Systematisierung von Unternehmenskooperationen.....	11
2.1.1	Begriff und institutionelle Abgrenzung von Unternehmenskooperationen	11
2.1.1.1	Unternehmenskooperation - Koordination zwischen Markt und Hierarchie.....	11
2.1.1.2	Kooperative Governancestrukturen	16
2.1.2	Wirkungsrelevante Kooperationsdimensionen	20
2.1.2.1	Kooperationen in Teilbereichen der betrieblichen Wertschöpfung.....	21
2.1.2.2	Die Ressourcenprofile der Kooperationspartner	26
2.1.2.3	Die Kooperationsrichtung.....	30
2.1.2.4	Input-/Outputverteilung zwischen den Kooperationspartnern	32
2.1.3	Charakterisierung ausgewählter Kooperationsformen.....	35
2.1.3.1	Strategische Allianzen	35
2.1.3.2	Joint Ventures	36
2.1.3.3	Genossenschaften.....	37
2.1.3.4	Franchising-Kooperationen	38
2.1.3.5	Unternehmensnetzwerke.....	39
2.1.3.6	Verbundgruppen	40
2.1.4	Zusammenfassung.....	42
2.2	Grundlagen eines Risikokonzeptes	43
2.2.1	Der Risikobegriff und seine Determinanten	43
2.2.2	Arten von Risiken	47
2.2.3	Risikopolitik und Risikomanagement.....	53
2.2.3.1	Begriffsklärung	53
2.2.3.2	Der Prozess des Risikomanagements	55

2.2.4	Ableitung geeigneter Instrumente der Risikobeurteilung.....	58
2.2.4.1	Risikobeurteilung anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensausmaß....	58
2.2.4.2	Beurteilung des Gesamtrisikos anhand von Value-at-Risk-Konzepten.....	61
2.2.4.3	Beurteilung des Gesamtrisikos anhand von Insolvenz- bzw. Ausfallwahrscheinlichkeiten.....	62
2.2.5	Risikopolitische Strategien	67
2.2.5.1	Ursachenbezogene Maßnahmen	68
2.2.5.1.1	Informatorische Maßnahmen zur Unsicherheitsreduktion	68
2.2.5.1.2	Maßnahmen der Risikoverhütung.....	70
2.2.5.1.3	Risikovermeidung	71
2.2.5.2	Wirkungsbezogene Maßnahmen	71
2.2.5.2.1	Risikoteilung und Risikozerlegung.....	71
2.2.5.2.2	Risikotransfer und Risikobegrenzung.....	72
2.2.5.2.3	Risikoausgleich und Risikodiversifikation	73
2.2.5.2.4	Reservenbildung und Flexibilitätserhöhung	74
2.2.6	Zusammenfassung.....	77
2.3	Risikobewältigung als Motiv von Kooperationen	78
2.3.1	Motive und Ziele von Kooperationen.....	78
2.3.2	Die Bedeutung des Risikomotivs.....	80
2.3.3	Die Kooperationsintensität und ihre Einflussfaktoren.....	82
3	Theoretischer Bezugsrahmen der Risikowirkungen von Kooperationen.....	86
3.1	Grundlagen und Auswahl theoretischer Erklärungsansätze	87
3.2	Die industrieökonomisch fundierten Ansätze	88
3.3	Der Erklärungsansatz der Transaktionskostenökonomik.....	91
3.3.1	Das Grundmodell von Williamson	91
3.3.2	Die Rolle des Risikos im Transaktionskostenansatz	99
3.3.3	Aussagegehalt und Kritik.....	102
3.4	Erweiterungen der Transaktionskostenökonomik.....	107
3.4.1	Berücksichtigung der Umweltunsicherheit durch den Kernkompetenzansatz.....	107

3.4.1.1	Die strategische Bedeutung als zusätzliche Transaktionsdimension	107
3.4.1.2	Resource-Based-View und Kernkompetenzansatz.....	109
3.4.1.3	Transaktionskostentheoretische Interpretation des Kernkompetenzansatzes	111
3.4.1.4	Aussagegehalt und Kritik	114
3.4.2	Berücksichtigung der Umweltunsicherheit durch den Netzwerkansatz	116
3.4.2.1	Kennzeichen von Unternehmensnetzwerken.....	117
3.4.2.2	Risikobewältigung in Strategischen Netzwerken	121
3.4.3	Aussagegehalt und Kritik.....	123
3.5	Kooperationen als strategische Maßnahme der Risikobewältigung.....	125
3.5.1	Risikowirkungen in Abhängigkeit vom Ressourcenprofil der Kooperationspartner	126
3.5.1.1	Risikowirkungen additiver Kooperationsmuster	126
3.5.1.2	Risikowirkungen komplementärer Kooperationen.....	130
3.5.2	Risikowirkungen in Abhängigkeit von der Outputverteilung zwischen den Kooperationspartnern	133
3.5.2.1	Risikowirkungen bei gemeinsamer Ergebnisrealisation	134
3.5.2.2	Risikowirkungen bei getrennter Ergebnisrealisation..	135
3.5.3	Musterübergreifende Risikowirkungen von Kooperationen.....	139
3.5.3.1	Risikodiversifikation und Risikoausgleich	139
3.5.3.2	Flexibilitätserhöhung	141
3.6	Zusammenfassung	142
4	Die Risikowirkungen der Gewerblichen Verbundgruppen.....	147
4.1	Konzeption und Ablauf der empirischen Untersuchung.....	150
4.2	Entwicklung und aktuelle Herausforderungen der Verbundgruppen.....	153
4.2.1	Die historische Entwicklung der Kooperationsaktivitäten in Verbundgruppen.....	153
4.2.2	Heutige Bedeutung der Verbundgruppen	159
4.2.3	Institutionelle Ausgestaltung im Spannungsfeld zwischen Zentralisierung und Dezentralisierung.....	163

4.3	Die Ausgestaltung der Kooperationsarrangements in Verbundgruppen.....	167
4.3.1	Additive und komplementäre Kooperationsmuster	167
4.3.2	Die Outputverteilung zwischen den Verbundgruppenmitgliedern.....	170
4.4	Risikowirkungen bezüglich wesentlicher Einzelrisiken	173
4.4.1	Identifikation wesentlicher Risikofelder.....	174
4.4.2	Die Kooperationsleistungen und ihre Risikowirkungen...	176
4.4.2.1	Leistungswirtschaftliche Wirkungszusammenhänge .	177
4.4.2.2	Finanzwirtschaftliche Wirkungszusammenhänge	183
4.4.2.3	Wirkungszusammenhänge im Bereich Management und Organisation.....	188
4.4.2.4	Das Ausmaß und die Grenzen der Risikowirkungen .	191
4.5	Zusammenfassung	197
4.6	Kooperationsmitgliedschaft und Gesamtrisikolage der Unternehmen	201
4.6.1	Aufbau und Struktur der Untersuchung.....	201
4.6.1.1	Bestimmung eines Risikoindikators	201
4.6.1.2	Datenstruktur	202
4.6.2	Modellierung des Zusammenhangs	204
4.6.2.1	Abhängigkeitsstruktur.....	204
4.6.2.2	Funktionale Form.....	206
4.6.3	Schätzwerte und Interpretation	208
4.6.3.1	Schätzwerte.....	208
4.6.3.2	Interpretation.....	209
4.6.4	Zusammenfassung.....	213
5	Die Bewältigung kooperationsspezifischer Risiken.....	215
5.1	Relationales Risiko als kooperationspezifische Risikokategorie.....	217
5.2	Risikoadäquate Ausgestaltung von Kooperationen	227
5.2.1	Ressourcentyp und Risikoart als Einflussfaktoren	228
5.2.2	Bestimmung der risikopolitischen Ausrichtung	232
5.3	Aussagegehalt und Kritik.....	238
6	Schlussbetrachtung und Ausblick.....	243

Anhang	249
Literaturverzeichnis	265